



öffentlich

Betreff:

Zukünftige Abwasserentsorgung aus dem Ortsteil Groß Glienicke

Erstellungsdatum 14.01.2019

Eingang 922: 11.01.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
15.01.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten mitzuteilen, aus welchen guten Gründen die seit vielen Jahren gut funktionierende Abwasserentsorgung des Ortsteils Groß Glienicke nach Berlin Spandau gekappt werden soll.

Der Ortsbeirat bittet darum, die Kosten der heutigen Entsorgung nach Berlin-Spandau darzulegen und die zu erwartenden Kosten nach Kappung und Neubau einer wohl unnötigen neuen Abwasserleitung nach Potsdam gegenüber zu stellen.

Es wird weiter darum gebeten mitzuteilen, welche Folgen eine Kappung für die Leitung ab Seeburg nach Ruhleben haben würde.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Medienberichten zu Folge ist geplant, die Abwässer aus dem Ortsteil Groß Glienicke nicht mehr durch die seit mehr als 20 Jahren gut funktionierende Leitung zum Klärwerk nach Berlin Ruhleben zur Entsorgung zu verbringen. Die Abwasserentsorgung muss effizient und für die Potsdamer preiswert erfolgen. Eine sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung ist dazulegen. Schon jetzt zählen die Wasser und Abwasserkosten in der Landeshauptstadt Potsdam zu den höchsten in der Bundesrepublik. Daher sind derartige, auf den ersten Blick als unnötig erscheinende Investitionen, vor Angriffnahme durch den Aufgabenträger zu erläutern.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Potsdam Büro der Stadtverordnetenvers.	
Eing.:	18. MRZ. 2019
Signum:	
an:	

Geschäftsbereich/FB: 4/FB Grün-und Verkehrsflächen/47
Bearbeiter: Frau Schmidt Telefon: 2779

Einreicher OBR:	<u>Groß Glienicke</u>
Aus der	
Ortsbeiratssitzung am:	<u>19.02.2019</u>
Datum:	<u>12.03.2019</u>

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0061

Betreff: **Zukünftige Abwasserentsorgung aus dem Ortsteil Groß Glienicke**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

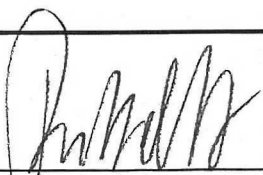
Im Rahmen der Entwicklung der Wasserstrategie 2035 ist bedingt durch den prognostizierten Bevölkerungszuwachs in den nördlichen Ortsteilen ermittelt worden, dass die bereits vorhandene Abwasserdruckleitung vom Abwasserpumpwerk Dorfplatz in Groß Glienicke zum Abwasserpumpwerk Gatow der Berliner Wasserbetriebe in den Jahren 2022-2024 hydraulisch überlastet sein wird, somit wäre ein Neubau der Leitung bis ca. 2022 für die störungsfreie Ableitung des Abwassers aus Groß Glienicke notwendig. Der geplante Ausbau der Kläranlage Satz Korn ist ebenfalls im prognostizierten Bevölkerungszuwachs begründet. Infolgedessen ist im Jahr 2013, mit Unterstützung eines externen Ingenieurbüros, ein netzbetrieblicher und wirtschaftlicher Variantenvergleich im Hinblick auf die Abwasserdruckleitung Groß Glienicke geführt worden. Dabei sind sowohl die Bau- als auch die Betriebskosten inkl. einer prognostizierten Kostensteigerung berücksichtigt worden. Dieser Variantenvergleich beinhaltete die folgenden Varianten:

Variante 1: Bau einer neuen Abwasserdruckleitung vom Abwasserpumpwerk Dorfplatz zum Abwasserpumpwerk Gatow in einer den prognostizierten hydraulischen Erfordernissen angepassten Rohrdimension (DN 300 / 6.600 m).

Variante 2: Neubau einer Abwasserdruckleitung zwischen dem Abwasserpumpwerk Dorfplatz und dem Abwasserpumpwerk des Entwicklungsgebietes Krampnitz in der gleichen Rohrdimension wie Variante 1 (DN 300 / 5.480 m).

Die vorab benannte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung stellte, aufgrund der nachfolgend beschriebenen Tatsachen, einen spezifischen Kostenvorteil der Variante 2 fest. Die Ableitungsvariante 2 ist wegen der geringeren Baulänge baukostentechnisch günstiger als die Variante 1.

Fortsetzung siehe Rückseite


Beigeordnete/r

Ein wesentlicher wirtschaftlicher Vorteil der Variante 2 ist die Betriebskosteneinsparung. Mit der Realisierung der Variante 2 können wir langfristig geringere netz- und anlagentechnische Betriebskosten sicherstellen als dies bei der Ableitung des Abwassers zu einem anderen Entsorgungsbetrieb der Fall wäre. Ein weiterer Vorteil ist die Erhöhung der Entsorgungssicherheit im Havariefall, da das vorhandene Druckleitungssystem zwischen dem Abwasserpumpwerk Dorfplatz und dem Abwasserpumpwerk Gatow weiterhin erhalten bleibt. Sollte zukünftig auf der Abwasserdruckleitung zwischen dem Abwasserpumpwerk Dorfplatz und dem Abwasserpumpwerk des Entwicklungsgebietes Krampnitz eine Havarie eintreten, können wir mit geringem netzbetrieblichem Aufwand die Entsorgung des Einzugsgebietes Groß Glienicke weiterhin sicherstellen. Dies ist gegenwärtig nicht möglich, da die Abwasserdruckleitung von Groß Glienicke nach Gatow bisher die einzige Ableitungsmöglichkeit darstellt. Das Ableitungskonzept des Pumpenverbundsystems sieht vor, dass das Abwasserpumpwerk Grenzstreifen und das Abwasserpumpwerk Seeburg weiterhin zum Abwasserpumpwerk Gatow der Berliner Wasserbetriebe fördern. Dementsprechend ergeben sich keine nachteiligen Einflüsse auf das PW Seeburg.